



SCHWEIZER TIERFREUNDE KRETA

c/o Barbara Metzger
Maienrain 18
4316 Hellikon
079 748 60 30
www.tierfreunde-kreta.ch
info@tierfreunde-kreta.ch

im Dezember 2013

**Ein Lichtstrahl reicht hin,
um viel Dunkel zu erhellen**
(Franz von Assisi)

Liebe Tierfreunde!

Herzlichen Dank für Ihre Treue und wertvolle Unterstützung!

Im September haben wir Tierfutterlieferanten und Tierzubehörgeschäfte angeschrieben. Aus dieser Aktion wurden uns Hunde- und Katzenfutter sowie diverse Sachspenden übergeben. Diese Hilfsgüter gingen alle auf dem Landweg mit dem Transporter nach Kreta und kamen Silke Wrobel zugute. Vielen Dank an die grosszügigen Spender!

Brigitte und Bruno Hochuli konnten wir dank Ihrer Hilfe eine Futterspende zukommen lassen. Herzlichen Dank von dem Schweizer-Ehepaar auf Kreta an Sie in die Schweiz.

Costoula vom Tierheim in Chania möchten wir gerne bald wieder unterstützen können. Costoula gibt jetzt vermehrt Futter, Zeckenmittel etc. an die arme Bevölkerung ab. So ist es möglich, dass Tiere in ihrem Zuhause bleiben dürfen und nicht auf der Strasse oder im Tierheim landen. Viele Menschen haben einfach kein Geld mehr, um für ihre Tiere Futter etc. zu kaufen. Wir finden es von Costoula ganz toll, dass sie nebst ihrer tagtäglichen Arbeit auf diese Weise hilft.

In der Beilage finden Sie Tierschicksale, welche ein Happy-End erfahren durften. Wir haben ganz bewusst darauf verzichtet, Ihnen zu Weihnachten Schock-Fotos zu übermitteln. Wir möchten Ihnen in dieser besinnlichen Zeit hauptsächlich Positives berichten. Die Schicksale sprechen für sich und solche Happy-Ends sind es u. a., die uns täglich die Kraft geben, uns weiter für die Tiere Kretas einzusetzen und unsere Tierfreunde vor Ort zu unterstützen. An solchen positiven Entwicklungen sieht man sehr eindrücklich, dass sich unsere Arbeit lohnt. Für jedes dieser Tiere hat sich sein Leben zum Positiven verändert und es darf heute Liebe und Zuwendung erfahren und nicht mehr Leid und Schmerz. So auch bei der Hündin 'Anja', welche wir vor Jahren auf Kreta vor dem (fast sicheren) Tod gerettet haben. Diesbezüglich durften wir im Oktober in der Zeitschrift 'Tierwelt' eine kurze Geschichte zu ihrem Schicksal veröffentlichen. Sie finden diese auf unserer Website unter 'News/Aktivitäten, dann unter 'Öffentlichkeitsarbeit'.

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie, all Ihren Lieben und allen Tieren eine friedliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Liebe und beste Gesundheit für das kommende Jahr.

Herzliche und vorweihnächtliche Grüsse

Barbara Metzger,
Präsidentin

Ernst Buchinger,
Vizepräsident

Sonja Buchinger,
Kassierin

HAPPY- END!

Setter ARKO – INOX

(Text von Bruno Hochuli, Schweizer Tierschützer auf Kreta)

Wir sahen manchmal beim Vorbeifahren hin und wunderten uns, was da für eine Kette war. Eines Tages hielten wir an. Ich ging hin und sah, in welchem Zustand der Setter war. An einer 1m langen Kette, abgemagert, aber freundlich empfing er uns und wollte uns nicht mehr gehen lassen. Von da an fütterten wir ihn jeden zweiten Tag, in der Annahme, der Besitzer würde ihm auch noch etwas geben. Doch nach einigen Wochen sahen wir nur immer den vollen Wassereimer, vom Regen immer wieder neu gefüllt neben der Metallbox, in der er Unterschlupf gegen den Regen finden sollte. Aber auch darin war es nass. Eines Tages beim Füttern fanden wir den Setter an der Kette auf der Mauer hängend, da die Kette um eine Eisenstange gewickelt war. Wir lösten ihn und befestigten die Kette wieder richtig. Wir fanden heraus, dass der Setter einem Freund eines Angestellten des Betriebes auf der anderen Strassenseite gehörte. Wir bemühten uns den Leuten klarzumachen, dass es so nicht gut ist für das Tier. Daraufhin forderte der Besitzer des Betriebes den Setterbesitzer auf, ihn wegzubringen. Wir gingen einige Male zum Betrieb und sagten, dass wir ihn sofort nehmen würden. Nach einigen weiteren Tagen und Warten bekamen wir den Bescheid, dass wir den Setter haben können.

Wir nahmen ihn sofort mit nach Hause. Beim Gehen zitterten seine Hinterbeine. Er hatte keine Muskeln mehr und war nicht mehr gewohnt zu gehen. Nun bekam er erstmal stündlich Dosenfutter mit viel Wasser angerührt. Danach gab es ein paar Tage Krafffutter, welches er immer wieder versuchte zu vergraben - für schlechte Zeiten. Anschliessend kochte meine Frau ein halbes Kilogramm Reis mit einem Kilogramm süsser Paprika, 1 Kilogramm Tomaten und sonstigem Gemüse. Morgens und abends gab es eine Dose Hundefutter, gemischt mit viel eingekochtem Reis-Gemüse und natürlich morgens und abends je 1 Stunde Spaziergang mit Freilauf. Zwischenzeitlich waren wir viermal beim Tierarzt. Bei der ersten Kontrolle stellte der Tierarzt fest, dass der Setter bereits gechipt war. Der Tierarzt wurde distanziert und meinte, er müsse dies erst mal abklären. Ich sagte ihm, dass wir ihn als Geschenk vom Besitzer erhalten haben. Er stellte fest, dass der Besitzer in Athen lebt, also könnte der Setter gestohlen worden sein. Diverse Telefonate in den folgenden Tagen bestätigten meine Aussage. Nun musste der Tierarzt noch einen Brief aufsetzen, damit niemand ausser uns Anspruch auf den Setter hat. Wir nannten ihn INOX, da wir ihn neben dem Betrieb mit dem Namen INOX METALL fanden. Der Tierarzt fand heraus, dass INOX früher den Namen ARKO erhalten hatte.

Er ist uns in der kurzen Zeit sehr ans Herz gewachsen.

Er fand eine tolle Familie, bei der er wieder lernte sich zu freuen und das Gefühl hatte, in Sicherheit zu sein und geliebt zu werden. Dies zur Abwechslung mal ein Schicksal mit einem Happy-End.

Auf der nächsten Seite sehen Sie drei Fotos von dem Setter Arko-Inox.



Oben: Brigitte Hochuli auf dem Spaziergang mit Arko-Inox.



Endlich ein glücklicher Arko-Inox, welcher jeden Tag mehr Lebensfreude bekommt.



Weitere Tierschicksale, die trotz all dem Tierelend auf Kreta ein
Happy-End gefunden haben



Junger ausgesetzter Welpen, welcher von Brigitte und Bruno Hochuli aufgezogen wurde.
"Lass mich doch, ich bin Milchholiker!" 😊

Die Hündin Bobina:

(Diesen Namen bekam sie, weil sie an einer Bobine angebunden war; Text von Bruno Hochuli)
Wir bekamen einen Anruf von einer Griechin. Sie ist Hotelbesitzerin und es störte sie, dass die Hündin schon wieder Welpen geworfen hatte. Die Hündin war bis jetzt auf dem Areal geduldet und der Rüde der Hotelbesitzerin deckte sie immer wieder. Wir sprachen mit ihr über Kastrationen. Sie wollte nicht, dass ihr Rüde kastriert wird. Sie drohte uns, wenn wir die Hündin mit ihren Welpen nicht mitnehmen, dass sie alle ins Auto laden und in den Bergen aussetzen werde. Wir nahmen alle mit zu uns nach Hause und fanden für sie ein liebevolles Zuhause.



Unten: Verletzter Kater, welcher wieder ganz gesund gepflegt wurde.

